

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 9. Mai.

Vorsitzende: Die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Hermann wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Pelikangasse im 9. Bezirk mit den Kosten von 120 K genehmigt.

StR. Knoll beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Siemensstraße im 21. Bezirk mit den Kosten von 2800 K. (Ang.)

Nach einem Berichtes des StR. Blach wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Dürfelgasse im 12. Bezirk nächst dem dort bestehenden Kindergarten beschlossen.

Das von StR. Braun vorgelegte Projekt für die Verbesserung der Wasserversorgungsverhältnisse der städt. Gas- und Elektrizitätswerke wird mit den Kosten von 95.000 K genehmigt.

StR. Poyer beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Hochsattengasse im 13. Bezirk mit den Kosten von 1700 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Poyer wird die Auswechslung der schadhaften Badwasser-Ableitung im Hütteldorfer Voll- und Schwimmbad mit den Kosten von 3600 K beschlossen.

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im auf dem Enkplate im 11. Bezirk wird mit den Kosten von 784 K zugestimmt. (Berichteratter StR. Braun.)

Das Projekt für die Umplasterung der Kopalgasse zwischen der Sinneringer Hauptstraße und der Rinnböckstraße im 11. Bezirk wird mit den Kosten von 6900 K genehmigt.

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Ehangasse im 11. Bezirk wird zugestimmt.

Das von StR. Fraß vorgelegte Projekt für die Regulierung der Neubaugasse im 7. Bezirk in der Strecke von Nr 30 bis zur Westbahnstraße wird mit den Kosten von 37.053 K genehmigt.

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Sigmundgasse im 7. Bezirk wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Schneider werden für die Neupflasterung der Forsthanagasse im 20. Bezirk 3200 K bewilligt.

Kaiserliche Auszeichnung des Hofrates Prof. Dr. Franz Lorber. Seine Majestät der Kaiser hat dem Hofrat Prof. Dr. Franz Lorber das Komtur-Kreuz des Franz Josefs-Ordens verliehen. Diese Auszeichnung hat in allen Kreisen der Techniker Oesterreichs freudigste Bewegung hervorgerufen. Gilt doch Franz Lorber als einer der eifrigsten Vertreter der Interessen

der Techniker, als eine Autorität auf wissenschaftlichen Gebiete. Franz Lorber war zuerst Professor an der Bergakademie in Leoben, dann folgte er einer Berufung an die technische Hochschule in Prag, wo er viele Jahre einen großen Kreis von Hörern um sich versammelte. Er hat auch im Reichsrat als Vertreter des Stützebezirkes Bruck - Leoben eine bedeutende Rolle gespielt. Seit seinem Uebertritt in den Ruhestand widmet sich Hofrat Prof. Lorber mit hingebender Treue der Vertretung und Wahrung der Standesinteressen der Techniker und er hat als Vizepräsident der ständigen Delegation des Ingenieur- und Architektentages sich b. s. Verdienste erworben.

Der Bürgermeister im Stadtrate. Bürgermeister Dr. Weiskirchner erschien heute vormittags in der Sitzung des Stadtrates und wurde unter dem lebhaften und heroischen Beifalle aller Anwesenden von dem Vorsitzenden Vizebürgermeister Hoß zu seiner Rückkehr beglückwünscht, wobei VB. Hoß der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Bürgermeister bald wieder völlig hergestellt sein werde.

Zum Prozesse Hierhammer contra Arbeiter-Zeitung. In der heutigen Stadtratsitzung kam StR. Scher auf den vor dem Presbiter des Bezirksgerichtes Josefstadt zu Ende geführten Prozeß des Vizebürgermeisters Hierhammer gegen den verantwortlichen Redakteur der Arbeiter-Zeitung Max Richter wegen der sogenannten Gandorfer-Affaire zu sprechen, und führte aus, daß VB. Hierhammer wegen dieser Affaire auch im Gemeinderate u. sw. in der vorjährigen Budgetdebatte und noch im Sommer des vergangenen Jahres den infamsten Verdächtigungen seiner Person ausgesetzt gewesen sei. Nun, da die Arbeiter-Zeitung Gelegenheit gehabt hätte, für ihre Beschuldigungen den Wahrheitsbeweis zu erbringen, sei die diesen nach jeder Richtung hinsichtlich geblieben. Er glaube daher den Intentionen des Stadtrates zu empfehlen, wenn er dem VB. Hierhammer zu dem glänzenden, ihn völlig rehabilitierenden Ausgang seines Prozesses, wober die ganze Niedertracht seiner Gegner enthielte, beglückwünscht. Diese Ausführungen fanden den einstimmigen Beifall aller Anwesenden und VB. Hierhammer wurde von den Stadträten auch persönlich beglückwünscht.

Koch- und Haushaltungskursen an städtischen Schulen. Der Gemeinderat hat bekanntlich die probeweise Einführung von Koch- und Haushaltungskursen an städtischen Bürgerschulen beschlossen und Vizebürgermeister Hoß besuchte vor einigen Tagen in Begleitung des administrativen Referenten des Bezirksschulrates Magistratsrates Artat, dessen Stellvertreter Magistratssekretär Pany, des Schulreferenten Magistratsrates Schumler und

des Magistratssekretärs Heller sowie des Baurates Fiebiger die Kochschule im 12. Bezirk Deckergasse. Die Herren erschienen dort unangemeldet, wurden vom Direktor Johann Langer begrüßt und in die im Souterrain gelegenen Lehrküche geführt. Die Teilnehmerinnen des Kurses, Schülerinnen der dritten Bürgerschulklasse sind unter besonderer Berücksichtigung der häuslichen Verhältnisse (z. B. Abwesenheit der Mutter vom Hause weil sie einem Erwerb nachgehen muß) ausgewählt und der Zweck des Kurses ist

die Kinder so weit auszubilden, daß sie später einen bescheidenen Haushalt ökonomisch und in zweckentsprechender Weise führen, bezw. mit einer genügenden Vorbildung einen Dienstposten antreten können. Als Leiterin des Kurses fungiert die Bürgerschullehrerin Hermine Sattler, welche mit Lust und Eifer und verständnisvoll in der Schulküche waltet. Die Kinder werden aber nicht nur im Kochen unterrichtet, sie begleiten die Lehrerin auch beim Einkufen, lernen servieren und Reinigung des Geschirres, der Wasche und der Küche, werden ferner unterwiesen in der Kostenberechnung der bereiteten Speisen und in der Ermittlung des Nährwertes und müssen sich ferner die Kenntnisse über die Führung eines Haushaltes, Behandlung der Wehrküche und der Kleidung-etc. aneignen. Neben der Küche befindet sich ein Waschkraus, woselbst die Kinder im Waschen, Rollen und Bügeln Anweisung erhalten. Die Aufsicht hierüber obliegt der Bürgerschullehrerin Anna Jauernig. VB. Hoß konstatierte mit Befriedigung, daß diese mit verhältnismäßig geringen Mitteln hergestellte und eingerichtete Schulküche ihrem Zwecke vollständig entspricht und daß die Kinder ein klares Bild darüber erhalten, wie ein Haushalt mit Anwendung von nur geringen Mitteln in bescheidener aber völlig ausreichender Weise bestritten werden kann. Nach mehr als einstündigem Verweilen verließen die Herren die Schule unter Ausdrücken des vollsten Lobes und der Anerkennung über das Gesehene.

Strandbad Gänsehäufel. Mit Rücksicht auf den eingetretenen Temperatur-Sturz würde die Eröffnung des Strandbades Gänsehäufel bis zum Eintritte einer günstigeren Witterung verschoben. Das städtische Strandbad ist jedoch zur Besichtigung geöffnet.

Konzerte im Maria-Josefa-Park. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Hörmann dem Musikverein der Südbahnbediensteten die Bewilligung erteilt, im Maria Josefa-Park Sonntag Platskonzerte zu veranstalten und beschlossen, daß die Gemeinde für jedes Konzert einen Beitrag von 100 K leistet.

Haydn-Publikation. Nach einem Berichte des StR. Scher hat der Stadtrat der Verlagsfirma Velhagen & Klasing zur Herausgabe einer Haydn-Publikation die Vornahme von photographischen Aufnahmen nach Objekten, die sich auf Josef Haydn beziehen, bewilligt.

Bezirksvertretungswahlen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Scher die kürzlich stattgefundenen Wahlen in die Bezirksvertretung Wieden bestätigt.

Auszeichnung des Altertumsvereines. Seine Majestät der Kaiser hat den Altertumsvereine in Wien in Würdigung seiner vorzüglichen Wirksamkeit die große goldene mit den Allsehohsten Bildnisse und Wahlsprüche gesierte Medaille verliehen. Von dieser Auszeichnung, die aus Anlaß der 60 jährigen Jubelfeier des Vereines erfolgte, machte Oberstkammerer Baron Gudenus dem Vereine in einem überaus schmeichelhaften Schreiben Mitteilung.

Frühlingsfest des christlichen Wiener Frauenbundes. Donnerstag, den 22. d.M. findet im Baumgarten Kasino und Park das große Frühlingsfest des christlichen Wiener Frauenbundes unter dem Protektorate des Bürgermeisters Dr. Richard Weiskirchner und seiner Gemahlin Frau Berta Weiskirchner statt. Aus dem Programm ist hervorzuheben: das große Feuerwerk zur Huldigung des Bürgermeisters, 2 Musikkapellen, Lamion-Gorac, Vorträge von Gesangsvereinen, Freizegeleschen, Ringelspiel, etc. Karten zu 40 h bei den sämtlichen Vorsitzenden des christl. Wiener Frauenbundes.